

Feuerwehrdepot als Anbau an die Militärküche auf dem Braunviehzuchtareal

Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 8. März 1979

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Die FFZ verfügt über die Quartierdepots Kaserne (Provisorium 1. Löschzug), Zugerberg (Löschzug Zugerberg), Oberwil (3. Löschzug), Neustadt (5. Löschzug) und Brandenburg (4. Löschzug).

Die Quartierdepots haben die Aufgabe, eine gewisse Dezentralisation von mittleren und kleineren Rettungs- und Löschgerätschaften in die Quartiere zu ermöglichen. Diese Dezentralisation ist heute immer noch sehr aktuell, sei es im Hinblick auf Verkehrsstockungen, Grossereignisse, für Verkürzung der Nachschubwege und zur Ermöglichung eines schnellen Ersteinsatzes.

Dem Depot des 4. Löschzuges beim Braunviehzucht-Areal kommt dabei eine spezielle Bedeutung zu, sind doch dort viele Brandwachen (Stierenmarkt, Ausstellungen, etc.) zu leisten. Die heutige Situation ist indessen unbefriedigend. Mit dem Abbruch des alten "Stampfhauses" (bedingt durch die Verlegung der Lorze) wurden die Gerätschaften im Anbau des Restaurants Brandenburg eingemietet. Der Mietvertrag sieht jedoch u.a. vor, dass der Vermieter bei eigener Benützung der Lokalitäten (Festwirtschaft) die Ausquartierung der Gerätschaften verlangen kann, was in den letzten Jahren jährlich mehrmals vorgekommen ist. Dazu kommen die ungünstigen Verkehrsverhältnisse namentlich bei Grossveranstaltungen und die mangelnden Einrichtungen.

Aus diesen Gründen wurde nach einer definitiven Lösung gesucht. Es konnte ein Standort anschliessend an die bestehende Militärküche auf dem Braunviehzuchtareal gefunden werden. Das Depot wird als Anbau an das bereits bestehende Gebäude erstellt. Dieser Standort liegt zentral im Bereich des 4. Löschzuges. Die Zu- und Wegfahrt ist über den abzusperrenden Vorplatz gewährleistet. Der Ausbau entspricht den Anforderungen eines Quartierdepots, in dem auch Motorgeräte untergebracht werden können.

Das beanspruchte Grundstück befindet sich im Besitze der Korporation Zug, die ihre Einwilligung für die Erstellung des Depots gegeben hat.

II.

Im vorgesehenen Depot sind folgende Gerätschaften unterzubringen:

- 1 Zugfahrzeug Landrover
- 1 Leiterwagen
- 2 Schlauchwagen
- 1 Anhängelleiter
- 1 Motorspritze

Für das Feuerwehrdepot ist folgendes Raumprogramm vorgesehen:

Abmessungen: L: 11.00 m; B: 4.50 m; H: 2.50 m

Flügelator: B: 4.00 m; H: 2.50 m

Innentemperatur im Minimum: 8 - 10° C

(= gut isolierte Aussenwände und Elektroheizung im Winter)

Einfache Waschgelegenheit

Hauslöschposten

Telefonanschluss

Lagergestell

Gleichzeitig kann für die Militärküche, die wegen der vermehrten Einquartierungen eine grössere Bedeutung erlangt hat, ein genügend grosses Lebensmittelmagazin erstellt werden.

III.

Es ist folgende Baukonstruktion vorgesehen:

- Betonbodenplatte auf Wandkieskofferung
- Fassade: Stahlkonstruktion mit vorfabrizierten Leichtbauelementen, Abmessungen der Platten analog dem bestehenden Gebäude
- Tor: 2-flügelig
- Dach: Welleternit, Gefälle analog dem bestehenden Gebäude
- Innenausbau: gemäss den Anforderungen der FFZ

Die Baukosten wurden aufgrund von Unternehmerofferten ermittelt und setzen sich wie folgt zusammen:

1. Liefern und montieren der Stahlkonstruktion sowie der Wände, Decken, Tor, Fenster, Dachdeckerarbeiten, Spenglerarbeiten	Fr. 48'000.--
2. Baumeisterarbeiten, Aushub, Betonbodenplatte, Kanalisationen, Belagsarbeiten, Zementüberzüge	Fr. 27'000.--
3. Elektrische Installationen und Telefonanschluss	Fr. 3'500.--
4. Heizung mit Elektro-Umluftofen	Fr. 3'100.--
5. Sanitär-Installationen	Fr. 4'400.--
6. Schreinerarbeiten	Fr. 1'800.--
7. Tagelohnarbeiten	Fr. 2'200.--
T o t a l	Fr. 90'000.--
	=====

Die kantonale Gebäudeversicherung leistet eine Subvention von 10 % der Gebäudekosten.

Die Kosten können wie folgt aufgeteilt werden:

- Anteil für Depot FFZ	Fr. 75'000.--
- Anteil für Quartieramt	Fr. 15'000.--
Total	Fr. 90'000.--
	=====

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und den hierfür erforderlichen Kredit von Fr. 90'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Zug, 8. März 1979

DER STADTRAT VON ZUG
Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
W.A. Hegglin A. Grünenfelder

Beilagen:

- Pläne
- Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.

BETREFFEND FEUERWEHRDEPOT ALS ANBAU AN DIE MILITAERKUECHE AUF DEM
BRAUNVIEHZUCHTAREAL

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 504
vom 8. März 1979

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Erstellung eines Feuerwehrdepots als Anbau an die Militärküche auf dem Braunviehzuchtareal wird ein Kredit von Fr. 90'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt, abzüglich eventuelle Subvention der Gebäudeversicherung.
2. Dieser Beschluss tritt unter Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

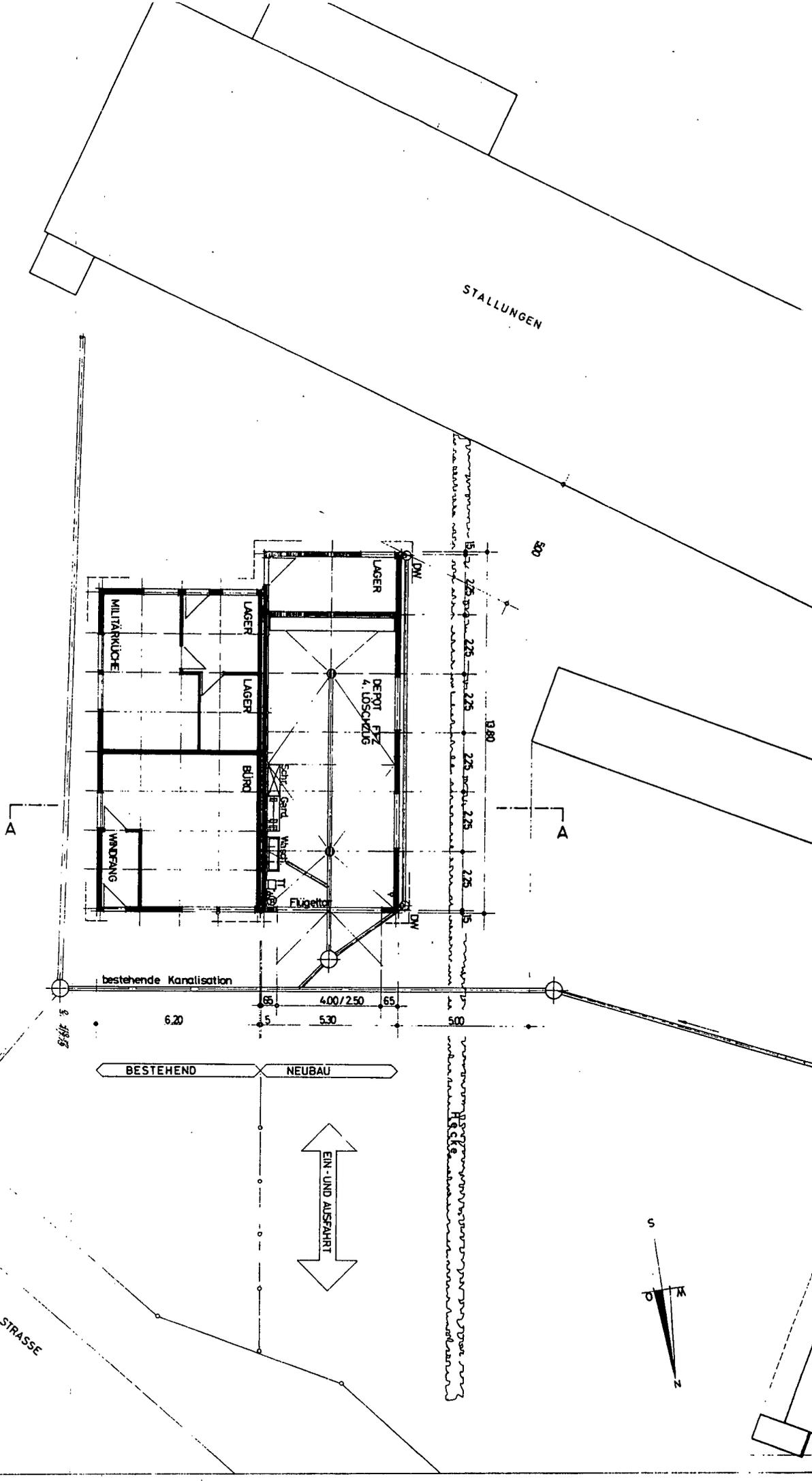
MILITÄRUNKUNFT

BAUPLAN DER STADT ZUG
FÜR
DEN 20. OKTOBER 1878

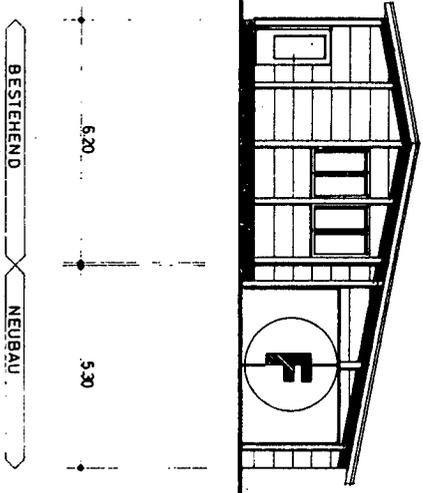
DEPOT 4. LÖSCHZUG

GRUNDRISS

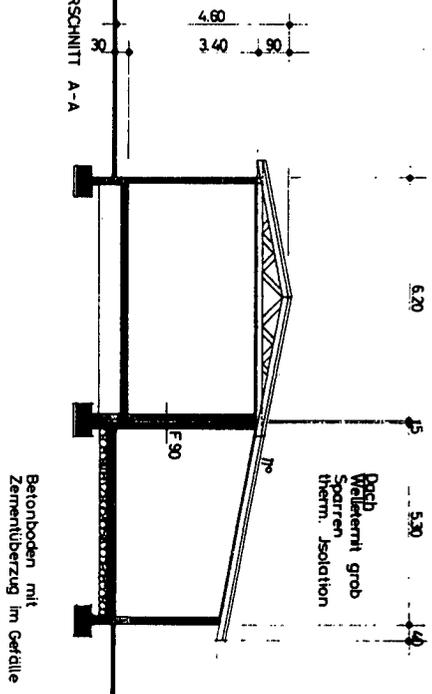
GENERAL - GUISAN - STRASSE



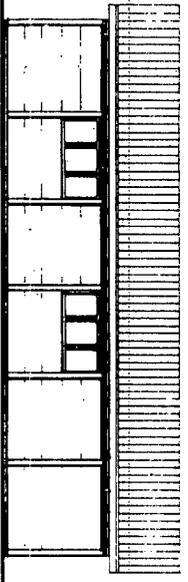
NORD - FASSADE



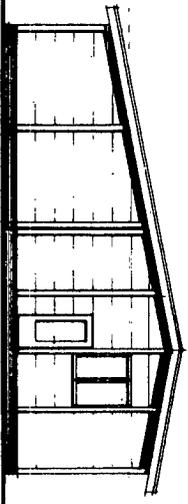
QUERSCHNITT A-A



WEST - FASSADE



SÜD - FASSADE



BAUAMT DER STADT ZUG
 FFZ DEPOT & LOSCHZUG FASSADEN, SCHNITT
 ZUG DEN 20. OKTOBER 1978

Feuerwehrdepot als Anbau an die Militärküche auf dem Braunvieh-
zuchtareal

Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 20. 3. 1979

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vorlage Nr. 504, welche im Beisein des Finanzchefs, Herrn
Stadtpräsident Walther A. Hegglin, beraten wurde, war in der Kom-
mission unbestritten.

Die Lösung, das Feuerwehrdepot für den 4. Löschzug in einem Anbau
an die Militärküche auf dem Braunviehzuchtareal unterzubringen,
scheint der Kommission zweckmässig. Der Standort ist zentral und
gut erreichbar.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt deshalb dem Grossen
Gemeinderat einstimmig, auf die Vorlage einzutreten und den
Kredit von Fr. 90 000.-- zu bewilligen.

Für die Geschäftsprüfungskommission

Peter Bossard

Präsident

Zug, 22. 3. 1979 PB/guh

Feuerwehrdepot als Anbau an die Militärküche auf dem
Braunviehzuchtareal
Kreditbegehren

Bericht und Antrag der Baukommission vom 20.3.79

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

Die Kommission unterhält sich eingangs über die Frage "Zentralisation" oder "Dezentralisation" der Zuger Feuerwehr. Abgesehen davon, dass es für eine Grundsatzdebatte heute zu spät ist, besteht kein Widerspruch zwischen dem gebauten zentralen Hauptdepot und dezentralen Nebendepots für leichte Gerätschaften. An der 100-jährigen Konzeption der Feuerwehr wird mit dem geplanten Bau nichts geändert: es handelt sich um den Ersatz des heute im Anbau des Restaurants Brandenburg befindlichen ungenügenden Gerätedepots. Mit der Zeit sollen denn auch alle dezentralen Depots mit leichten Zugfahrzeugen ausgerüstet werden, womit die Beweglichkeit der Feuerwehr verbessert wird.

Der Standort des Depots im Braunviehzuchtareal weckte Bedenken wegen der langfristigen Fortführung des provisorischen Baucharakters auf diesem Areal. Alternativstandorte weisen jedoch entweder betriebliche Mängel auf oder lassen - z.B. bei Integration des Depots in die Altersheimbauten - Lärmimmissionen für Bewohner befürchten. Auch eine Kombination mit Zivilschutzbauten kann nicht in Betracht kommen.

Nachdem der jetzige Nutzungs-Charakter des Braunviehzuchtareals vertraglich für die nächsten 30 Jahre vorgezeichnet ist, und das Areal in der Stadtplanung der Zone OeI zugeteilt ist, wird in der Folge mit 6 : 1 Stimme bei einer Enthaltung Eintreten auf die Vorlage beschlossen.

Die Minimalheizung wird von der Kantonalen Gebäudeversicherung gefordert, um die Einsatzbereitschaft der Motorspritze sicherzustellen. Die Detailberatung ergibt keine weiteren nennenswerten Gesichtspunkte.

II. Antrag der Kommission

Die Baukommission empfiehlt dem Grossen Gemeinderat mit 8 : 0 Stimmen auf die Vorlage einzutreten und dieser zuzustimmen.

Für die Baukommission:

Zug, 27.3.79/pk/bn

P.Kamm, Vizepräsident

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 393
BETREFFEND FEUERWEHRDEPOT ALS ANBAU AN DIE MILITÄERKÜECHE
AUF DEM BRAUNVIEHZUCHTAREAL

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnissnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.504
vom 8. März 1979

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Erstellung eines Feuerwehrdepots als Anbau an die Militärküche auf dem Braunviehzuchtareal wird ein Kredit von Fr. 90'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt, abzüglich eventuelle Subvention der Gebäudeversicherung.
2. Dieser Beschluss tritt unter Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 8. Mai 1979

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Dr. P. Spillmann

Der Stadtschreiber: A. Grünenfelder

Referendumsfrist: 12. Mai 1979 - 11. Juni 1979